AUSLEGUNG DER RECHTSTEXTE DER BIBEL

MICHAEL VLACH[1]

I. EINFÜHRUNG IN DIE RECHTSTEXTE (2MOSE 20 – 5MOSE 33)

A. Rechtstexte. Das Alte Testament enthält 613 Gebote. Davon sind 248 positive Gesetze (Gebote) und 365 negative Gesetze (Verbote). Alle 613 Gebote befinden sich im Abschnitt 2Mose 20 – 5Mose 33. Daher bezeichnen wir die vier Bücher 2Mose bis 5Mose (Exodus, Levitikus, Numeri und Deuteronomium) als die vier Gesetzesbücher.

> HINWEIS: 1Mose bis 5Mose (Genesis bis Deuteronomium) wird oft als „Buch des Gesetzes" (Gesetz[2]) bezeichnet. 1Mose (Genesis) enthält jedoch keine expliziten Gebote für das Volk Gottes, wie sie in den anderen vier Büchern des Gesetzes gefunden werden; 1Mose (Genesis) wird somit trefflicher dem Genre der Erzähltexte zugeordnet.

B. Was war das mosaische Gesetz?

> „Das Gesetz Moses war eine durch Mose vermittelte und göttlich verordnete Lebensregel, um Gottes Bundesvolk Israel im Land Kanaan zu regieren. Es regelte ihr alltägliches Verhalten. ... Das mosaische Gesetzbuch beinhaltete die Gebote (2Mo 20:1-17), die Verordnungen zur Festlegung des sozialen Lebens der Israeliten (2Mo 21:1-23:33) und jene zur Leitung des Gottesdienstes Israels (2Mo 25:1-31:18)." (Merrill F. Unger, *The New Unger's Bible Dictionary,* S. 760, Stichwort *The Law of Moses*).

Das Gesetz bildet eine Einheit und kann richtigerweise nicht in Abschnitte zerteilt werden. Dennoch können wir feststellen, dass es drei bedeutende **Klassifizierungen** innerhalb dieses einen Gesetzes gibt:

1. **Zivilgesetz** (Bürgerliches Recht) – wie Israel als Gesellschaft Tag für Tag leben sollte
2. **Zeremonialgesetz** (Ritualgesetz) – wie Israel Gott anbeten sollte (einschließlich der Opfer)
3. **Moralgesetz** – die ethischen (sittlichen) Regeln für das Leben.

---

1 Quelle: http://www.theologicalstudies.org/resource-library/how-to-study-the-bible/364-interpreting-the-legal-sections

2 Tora (auch Thora o. Torah), hebr. „Gebot, Weisung, Belehrung" (AdÜ)

Einige Beispiele aus dem mosaischen Gesetz: Anweisungen für den Wandertempel (Tabernakel, Stiftshütte; 2Mo 40); das Brandopfer (3Mo 1); die Ernte (3Mo 19:9-10); Reinheit der Priester (3Mo 22); Regeln für die Erstgeborenen (4Mo 3); Wiedergutmachung bei Ehebruch (4Mo 5) und die Todesstrafe für falsche Propheten (5Mo 13).

C. Die Funktion des mosaischen Gesetzes

1. Das mosaische Gesetz war ein alleine Israel gegebener Bund.

   > „Der Dekalog [die Zehn Gebote] war in erster Linie an Israel gerichtet, und nicht an die gesamte Menschheit“ (John R. Sampey, „The Ten Commandments“, *International Standard Bible Encyclopedia,* Vol. 5, 2944B) (siehe 2Mo 19:3; 34:27).

2. Das mosaische Gesetz kennzeichnete Israels besondere Beziehung zu Gott. „Und nun, wenn ihr willig auf meine Stimme hören und meinen Bund halten werdet, dann sollt ihr aus allen Völkern mein Eigentum sein; denn mir gehört die ganze Erde. Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein.“ (2Mo 19:5-6 Elb1985).

3. Das Gesetz legte fest, wie Israel vor Gott annehmbar leben könnte. Es war ihre Lebensregel, an die sie sich hielten.

4. Das mosaische Gesetz enthielt Strafen für Bundesverletzungen.

5. Das mosaische Gesetz offenbarte Sünde und stellte sie bloß.

   a. „Denn durch Gesetz [kommt] Erkenntnis der Sünde“ (Röm 3:20 Elb1985).

   b. „Das Gesetz aber kam daneben hinzu, damit die Übertretung zunehme.“ (Röm 5:20 Elb1985).

   c. „Wir wissen aber, dass alles, was das Gesetz sagt, es denen sagt, die unter dem Gesetz sind, damit jeder Mund verstopft werde und die ganze Welt dem Gericht Gottes verfallen sei“ (Röm 3:19 Elb1985).

   d. Römer 7:7-13

6. Das mosaische Gesetz nahm die Rolle eines vorübergehenden (temporären) Vormunds (Erziehers) für Israel ein, bis Christus kam. „Bevor aber

der Glaube kam, wurden wir unter [dem] Gesetz verwahrt, eingeschlossen auf den Glauben hin, der offenbart werden sollte. Also ist das Gesetz unser Erzieher gewesen auf Christus hin, damit wir aus Glauben gerechtfertigt würden. Da aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter einem Erzieher“ (Gal 3:23-25 RElbCSV).

7. Das mosaische Gesetz war nie dazu gedacht, irgendjemand zu retten. Es zeigte den Israeliten, was von ihnen verlangt wurde und wie sie leben sollten, aber es konnte sie nicht retten.

   a. „...wir wissen, dass der Mensch nicht aus Gesetzeswerken gerechtfertigt wird, sondern nur durch den Glauben an Christus Jesus“ (Gal 2:16 Elb1985).

   b. „aus Gesetzeswerken wird kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt werden“ (Röm 3:20 Elb1985).

D. Das Verhältnis des Christen zum mosaischen Gesetz

Das Verhältnis des Christen zum Gesetz ist eine stark diskutierte und umstrittene Sache. Im Folgenden stehen einige –wie wir meinen richtige– Richtlinien, um zu verstehen, in welcher Beziehung der Christ zum Gesetz steht.

1. Das Neue Testament sagt ausdrücklich, dass Christen nicht unter dem Gesetz stehen. Also ist das mosaische Gesetz im Ganzen gesehen für heutige Christen nicht bindend und wir sollten die Gebote und Vorschriften des mosaischen Gesetzes nicht gezielt auf uns anwenden.

   a. „Denn ihr seid nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade“(Röm 6:14 Elb1985).

   b. „Wenn ihr aber durch den Geist geleitet werdet, seid ihr nicht unter Gesetz“ (Gal. 5:18 Elb1985).

   c. „Also seid auch ihr, meine Brüder, dem Gesetz getötet worden durch den Leib des Christus, damit ihr einem anderen zu eigen seid, nämlich dem, der aus den Toten auferweckt worden ist, damit wir Gott Frucht bringen“ (Röm 7:4 Schl2000).

d. „Jetzt aber sind wir vom Gesetz frei geworden“ (Röm 7:6 Schl2000).

e. „Denn ich bin durchs Gesetz [dem] Gesetz gestorben, damit ich Gott lebe“ (Gal. 2:19 Elb1985).

f. „Denn Christus ist [das] Ende [des] Gesetzes, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit“ (Röm 10:4 RElbCSV).

2. Die Christen heute sind unter dem „Gesetz **Christi**“, welches die Lehren des Neuen Testaments und die Gebote des Alten Testaments, die im Neuen Testament wieder aufgegriffen und neu angewendet werden, umfasst. Beispielsweise werden neun der zehn Gebote des mosaischen Gesetzes für den Zeitabschnitt des Neuen Testaments neu angewendet. (Die einzige Ausnahme ist das Gebot der Sabbatheiligung.)

   „Und ich bin den Juden wie ein Jude geworden, damit ich die Juden gewinne; denen, die unter Gesetz sind, wie einer unter Gesetz –obwohl ich selbst nicht unter Gesetz bin–, damit ich die, welche unter Gesetz sind, gewinne; denen, die ohne Gesetz sind, wie einer ohne Gesetz –obwohl ich nicht ohne Gesetz vor Gott bin, sondern unter dem Gesetz Christi–, damit ich die, welche ohne Gesetz sind, gewinne.“ (1Kor 9:20-21 Elb1985) (siehe auch Gal. 6:2 „das Gesetz des Christus“).

   > HINWEIS: Da gesagt worden ist, dass das Gesetz für den Christen weggetan worden ist, geht man am besten davon aus, dass die einzelnen spezifischen Gebote des mosaischen Gesetzes für uns Christen heute nicht in Kraft sind, es sei denn, das Neue Testament sagt es ausdrücklich anders.
   >
   > Das Alte Testament ist Gottes früherer, auf dem Berg Sinai geschlossener Bund mit Israel, zu dessen Einhaltung wir nicht mehr verpflichtet sind. Deshalb können wir nicht von der Annahme ausgehen, dass der Alte Bund für uns automatisch verpflichtend sein sollte. Wir sollten sogar davon ausgehen, dass *keine* seiner Auflagen (Gesetze) für uns bindend ist, solange sie nicht im Neuen Bund *erneuert* wird. Wird ein alttestamentliches Gesetz also im Neuen Testament nicht in irgendeiner Weise wiederholt oder bestätigt, dann ist es für Gottes Volk heute nicht mehr direkt verbindlich. (Stuart und Fee, 151-52[3]).

[3] zitiert nach: Gordon D. Fee u. Douglas Stuart: *Effektives Bibelstudium*, 5. rev. u. erw. Auflage, 2005, S. 193; Kursivschrift übernommen.

3. Obwohl die Rechtstexte der Bibel für den Christen [als solche] nicht verbindlich sind, sind sie doch das inspirierte Wort Gottes, das nützlich ist und viele Wahrheiten lehrt[4].
    1. Das mosaische Gesetz liefert uns Beispiele, von denen wir lernen können.
        a. „Diese Dinge aber sind als Vorbilder für uns geschehen ... Alles dies aber widerfuhr jenen als Vorbild und ist geschrieben worden zur Ermahnung für uns“ (1Kor 10:1-11 Elb1985).
        b. „Denn alles, was früher geschrieben ist, ist zu unserer Belehrung geschrieben, damit wir durch das Ausharren und durch die Ermunterung der Schriften die Hoffnung haben“ (Röm 15:4 Elb1985).
    2. Das mosaische Gesetz lehrt uns wichtige theologische Wahrheiten.
        a. Das Wesen Gottes, besonders Seine Heiligkeit.
        b. Die Ernsthaftigkeit der Sünde.
        c. Als Heilmittel für Sünde sind Opfer notwendig.

II. GRUNDSÄTZE FÜR DIE AUSLEGUNG DER RECHTSTEXTE DER HEILIGEN SCHRIFT (2MOSE 20 – 5MOSE 33)

A. Betrachte die Rechtstexte als inspiriertes Wort Gottes, das dir nützlich ist, aber sehe die spezifischen Gebote nicht als unmittelbar für dich anwendbar an, außer das Neue Testament sagt das so.

B. Bedenke, dass die Rechtstexte allein der Nation Israel gegeben wurden, und daher ansprechen, wie die Nation Israel handeln sollte.

C. Vergiss nicht, dass das mosaische Gesetz auf die Erfüllung in Jesus Christus hindeutet, der uns ein besseres Recht und einen besseren Bund gibt (siehe Hebräer 8:13).

D. Achte auf die großen theologischen Wahrheiten, die man im Gesetz sehen kann.

[4] vgl. 2Tim 3:16-17 (AdÜ)